

**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt

**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann

**Band:** 1 (1788)

**Heft:** 39

**Rubrik:** Neues Lied

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aufgehebte Ganten.

Urs Joseph Nussbaumer von Mazendorf Vogt. Falkenstein,  
Hans Knör von Goslinyl Vogten Bucheggberg.

## Fruchtpreise.

Kernen, 16 Bz. 2 kr. 15 B.  
Mühlengut 12 B. 11 Bz. 2 kr.  
Mogen 11 Bz. 10 Bz. 2 kr.  
Wicken, 12 Bz.

## Auf einen Schwätzer.

Wenn des Pythagoras seltsame Lehre  
Der Seelenwanderung nicht blos Erdichtung wäre;  
So würde Hudibras, der so behände schwätz,  
Und unser Trommelfell stets in Bewegung setzt;  
Nach seinem Abschied von der Erden,  
Zur Elster, oder gar zum Fischerweibe werden.

## Witz und Klugheit.

Um etwas witziges zu sagen,  
Und Beyfall nur davon zu tragen,  
Beleidigt Medor zehn Freunde,  
Und macht dadurch sich zwanzig Feinde.  
Allein Alkest ist mehr auf seiner Hut,  
Denn er bedenket, was er spricht und thut;  
Er setzt seinem Wize Schranken,  
Und unterdrückt wohl hundert launige Gedanken,  
Um einen Freund, den er als treu befunden,  
In seinem Herzen nicht mutwillig zu verwunden.

## Neues Lied.

Wohl mir, daß ich ledig bin  
Bey dem Prunk der Zeiten!

Mag wohl heute noch ein Mann  
Diesen Prunk bestreiten?

Bringt er etwas auf und an,  
Ists für Nutz und Kleider.

Niemer wird der reichste Mann,  
Reicher Jud' und Schneider!

Wohl mir, daß ich ledig bin  
Beym Geschmack der Zeiten!  
Flitterquark und Ländeleyn,  
Große Kleinigkeiten,  
Süßlende Kleinmeisterei,  
Ein Gefühl, wie Seide,  
Und ein Herz, so weich, wie Brei,  
Macht ißt Mädchen Freude.

Wohl mir, daß ich ledig bin!  
Kaum entschlüpft den Windeln,  
Lehrt die Mutter schon ihr Kind  
Liebeln und empfindeln,  
Buchstabiert's kaum, gehts geschwind  
Ans Romanenlesen;  
Drob verseufzt das liebe Kind  
Haus- und Mutterwesen.

Wohl mir, daß ich ledig bin!  
Ihre Händchen bleichen,  
Und die Wangen, weiß und roth  
Färben und bestreichen,  
Und — verzeih es ihnen Gott! —  
Schnüren sich halb tode;  
Dies ist ißt, o liebe Noth!  
Dies ist ißt die Mode

Wohl mir, daß ich ledig bin!  
Gecken ohne Wissen  
Dürfen heute hin und her  
Unsre Mädchen küssen.  
Seh ihr Kopf auch noch so leer —  
Düstern, tänzeln, schimmern:  
Kannst du dies, behagst du sehr  
Unsern Frauenzimmern,

Wohl mir, daß ich ledig bin !  
Gieben unsre Ehen,  
Wie der Vater, doch verschont  
Von den Eicisbeen !  
Denn seitdem sie eingewohnt  
In der Damen Hirne,  
Scheint der liebe halbe Mond  
An so mancher Stirne.

Wohl mir, daß ich ledig bin !  
Ledig will ich leben,  
Und mit freiem Herz und Sinn,  
Brav zu handeln streben. —  
Bruder! dies ist ein Gewinn !  
Den will ich erwerben.  
Wohl mir, daß ich ledig bin,  
Ledig will ich sterben.

---

Auslösung des letzten Räthsels. Ein Meisekloben.

Neues Räthsel.  
Du weist es nicht,  
Drum fragst du mich,  
Und ohne dich,  
Weiß ich es selber nicht.  
Mein Alter geht auf zweymal sechse,  
Dann werd ich wieder jung,  
Und das in einem Sprung.  
Bin ich nicht eine Hexe ?

---